

**INTERESSENGEMEINSCHAFT -ELZ E.V.**  
Gemeinschaft zur Erhaltung eines artenreichen und lebensraumgemäßen  
Fischbestandes sowie  
aktiven Landschafts- und Gewässerschutz der Elz und ihren Lebensflüssen

Heimbacher Weg 6, 79364 Malterdingen

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2024**

**Vom 06.06.2024 auf dem Schönwasener Hof in 79261 Gutach im Breisgau**

**Entschuldigte Mitglieder: keine**

### **TOP 1: Begrüßung durch 2. Vorstand Uwe Albrecht**

Der 2. Vorsitzende Uwe Albrecht eröffnete nach Feststellung der fristgerechten Einladung zur heutigen Versammlung und begrüßte alle Mitglieder und Gäste, insbesondere den Bürgermeistervertreter der Gemeinde Gutach Jörg Barth, Herrn Thoma vom RP Freiburg-Betriebshof, Herrn Claudio Schill vom LFB Baden-Württemberg, Herrn Timo Heimann der IG Dreisam und Herrn Jürgen Steiner der IG Dreisam. Ein besonderer Willkommensgruß ging an die Ehrenmitglieder Dieter Bühler und Fritz Rösch.

### **TOP 2: Totenehrung**

Der 2. Vorsitzende bat die Anwesenden, sich zum Gedenken an den verstorbenen Jean-Claude Arnold zu einer Gedenkminute zu erheben.

### **TOP 3: Tätigkeitsbericht des Vorstands**

Die Vorstandschaft traf sich zu 5 Vorstandssitzungen. Themen waren jeweils das weitere Vorgehen bzgl. Gewässerstrukturverbesserungen wie z.B. Kaltwasserpools und weiter Durchgängigkeit, Bruthaus für Lachs und Bachforelle sowie die illegalen Wasserentnahmen.

Am 25.02.2023 wurde letztmals im Bruthaus Kollnau die Bachforellenbrut an die Mitglieder ausgegeben. Dank ging an das Bruthaus Team um Oliver Gehring und Uwe Straky für die geleisteten Arbeitsstunden. Das Bruthaus wurde danach aufgegeben und wird künftig nicht mehr für den Zweck genutzt.

Am 5.10.2023 fand ein Termin auf dem Landratsamt Emmendingen, untere Wasserbehörde statt. Teilnehmer waren von unserer Seite Uwe Straky, 1. Vorsitzender und Uwe Albrecht, 2. Vorsitzender. Ansonsten waren von den Behörden Herr Dünnebier, Amtsleiter Landratsamt, Herr Steffenhagen, sein Stellvertreter und Herr Walzer vom RP, Flussbehörde anwesend. Besprochen wurden die Themen:

1. Niedrigwasser und dessen Folgen für das Gewässer
2. Kaltwasserpools einrichten, Herr Walzer sagte seine Unterstützung zu. U.a. sollen Flüge mit einer Drohne zur Temperaturermittlung stattfinden.

3. Mögliche Uferbepflanzungen sollen mit Absprachen der Gemeinden hausintern diskutiert werden. Möglichkeiten sollen der IG-Elz mitgeteilt werden
4. Illegale Wasserentnahmen, sowohl aus den Oberflächengewässern als auch aus Tiefbrunnen sind weiter zu unterbinden und sollen verfolgt und abgestellt werden
5. Künftig sollen weiter Treffen zur Konkretisierung und gegenseitiger Information stattfinden

Der Bauantrag bzgl. dem geplanten Bruthaus bei der BDH-Klinik in Elzach wurde vom Landratsamt abgelehnt. Als Gründe wurden u.a. die niedrige und unsichere Wassermenge, sowie der notwendigen Erschließung mit Abwasser und Strom angeführt. Der Bauantrag musste kostenpflichtig zurückgezogen werden. Aufgrund der o.g. Tatsachen sowie das Vermeiden eines HQ 100 Hochwassergebietes wurde vom Landratsamt, Herr Holzer, eine mobile Zuchtstation, z.B. Anhänger / Container ins Gespräch gebracht. Nach ausführlichen Überlegungen und Abwägungen innerhalb der Vorstandschaft, wurde das Thema mobile Zuchtstation wieder verworfen. Bei der Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bzgl. Standortsuche für ein Bruthaus und Bestellung der Bachforellenbrut für 2024 kam es zu Unstimmigkeiten und deutlichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Vorstandes. Demzufolge hat dann Uwe Straky per Brief vom 13.12.2023 auf Grund nicht klärbaren Differenzen sein Amt niedergelegt. Im Zuge des Rücktritts von Uwe Straky hat der Beisitzer Tom Günter ebenfalls sein Amt niedergelegt. Seitdem wird die IG-Elz von den verbliebenen Vorstandsmitgliedern Uwe Albrecht, 2. Vors, Michael Kaltenbach, Schriftführer, Udo Steiner, Kassierer und Oliver Gehring, Beisitzer satzungsgemäß weitergeführt. Die Meldung an das Amtsgericht Freiburg, Vereinsregister, wurde zeitnah durchgeführt.

Für die Zukunft bestand der Wunsch einer näheren, konstruktiven und zukunftsorientierten Zusammenarbeit aller Mitglieder. Man könne die Themen in Zukunft nur gemeinsam voranbringen um das Gewässersystem der Elz langfristig so gut es geht zu unterstützen und verbessern. Dafür wünsche man eine engere Mitarbeit und Austausch aller Mitglieder, Vereine und Privatpächter.

Anschließend wurden Fragen von Jens Zenker (Gewässerwart ASV Sexau) geklärt. Die Mobile Brutstation wurde auf Grund von Bedenken zum Stellplatz, zur Konstruktion und zum Wärme- sowie Kälteschutz verworfen.

#### **TOP 4: Kassenbericht**

Die Kassenberichte für 2023 verlas Udo Steiner. Zum 31.12.23 beinhaltet der Bericht abschließend ein Gesamtvermögen von 18324,36 Euro (19918,26 -31.12.2022).

Die Umsätze betragen 4594,34 Euro und die Ausgaben 6188,24 Euro. Somit wurde ein Fehlbetrag von 1593,90 Euro erwirtschaftet.

**TOP5:**

**Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer E. Werneth und Dieter Schrempp in Vertretung von Gabriel Mayer prüften die Kasse auf ihre Richtig- und Vollständigkeit. Dem Rechner wurde durch Herrn Werneth eine tadellose Kassenführung bescheinigt. Es gibt keinerlei Beanstandungen.

**TOP 6:**

**Entlastung des Gesamtvorstands**

Die Entlastung der Gesamtvorstandschaft wurde durch Herrn Jörg Barth, Stellvertretenden Hauptamtsleiter der Gemeinde Gutach vorgenommen. Dieser erfolgte Einstimmig.

**TOP 7:**

**Wahl eines Wahlleiters**

Zur Neuwahl des Gesamtvorstandes wurde Wahlleiter Timo Heimann gewählt.

**TOP 8:**

**Neuwahlen des Gesamtvorstandes**

Es wurden der Reihe nach eine neue Vorstandschaft zur Wahl auf zwei Jahre vorgeschlagen und zur Abstimmung gestellt.

Zur Neuwahl des 1. Vorstandes wurde Herr Uwe Albrecht vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgte einstimmig und er nahm die Wahl an.

Zur Neuwahl des 2. Vorstandes wurde Herr Oliver Gehring vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgte einstimmig und er nahm die Wahl an.

Zur Neuwahl des Schriftführers wurde Herr Sebastian Ziegler vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgte einstimmig und er nahm die Wahl an.

Zur Neuwahl des Rechners wurde Herr Udo Steiner vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgte einstimmig und er nahm die Wahl an.

Zur Neuwahl der Beisitzer wurde eine gemeinsame Wahl vorgeschlagen und einstimmig bestimmt. Als Beisitzer wurden Herr Dieter Schrempp und Herr Finn Zenker vorgeschlagen. Ihre Wahl erfolgte einstimmig und sie nahmen die Wahl an.

Als Kassenprüfer wurden Herr Dietmar Kranzer und Bernd Schmidt vorgeschlagen. Ihre Wahl erfolgte einstimmig und sie nahmen die Wahl an.

**TOP 9:**

**Vortrag Herr Thoma vom RP Freiburg**

**„Kaltwasserpools“ Überlebensräume im Hitzesommer**

Herr Thoma gab Informationen zum Flussgebiet Elz/Dreisam und Übersicht über Zuständigkeit. Im Flussgebiet gab es immer Ambivalenzen zwischen Trockenfall und Hochwasser. Begründet wurde dies unter anderem durch Tullas Doppeltrapezprofil zur Nutzbarmachung des Landes und zur Bekämpfung von Krankheiten.

Zugespitzt wurde die Situation mit dem Fischsterben im Hitzesommer 2022. Graureiher, Gänsesäger, Kormoran und der Mensch (durch Baden) erhöhen den Stress auf Fische. In der Spitze wurden 33 Grad Celsius bei Lehen gemessen.

Entlastung gab in Bereichen mit Grundwassereintritt an diversen Punkten. Grundwasser sei jedoch sauerstoffarm. Ein „Trockenfall“ wäre in der Dreisam normal, da diese im eigenen Schwemmgebiet (Kies) versickert.

Was können wir tun?

- Temperaturmonitoring mit Kartierung
- An diversen Stellen Kaltwassereinflüsse → Kaltwasserpools wurden dort installiert (z.B. Lehen)

Was müssen wir tun?

- Beschattung (ein Minus von 4-6 Grad möglich), Kiesbänke/Rauschen, Kolke, Totholz und Unterstände, wichtige Strukturelemente (Totholz und Buhnen, jedoch auch künstlich möglich → Blechdach

Ein Beispiel hierfür wäre: Die Dreisam in der Oberau wurde Niedrigwasserfähig gemacht durch Strukturelemente wie Strömungstrichter und Kaltwasserpools (Douglasienstämme gesichert mit verlorener Bohrkronen)

Die Struktur funktioniert und wäre durch Monitoring erwiesen (Elektrofischerei). Bestand hat sich angepasst und verbessert (erstmal wieder natürliche Laichung).

- Das Bilden von Kolken wird angestrebt, wie zum Beispiel im Mühlbach Neuershausen. Jedoch habe der Kolk sich leider nach Hochwasser wieder befüllt. Hier bedarf es Nacharbeit.
- Das Bauen und Bilden von Kaltwasserpools in Nimburg muss erweitert werden. Hier eignen sich Strömunglenker aus Stein (Gefahr durch Hitzeeintrag) und Holz, Fischunterstand. Wichtig sei hier immer ein Monitoring durch Drohnenüberflüge, Messungen an Kolken. So wurde auch ein Nasen- und Barbenzuwachs nachgewiesen.

Was passiert in der Elz?

- Kaltwasserpool z. B. Brettenbachmündung
- Dammrückverlegung Kollmarsreuter Wehr bis Emmendingen
- Waldkirch Hochwasserschutz
- Wehr in Kollnau soll durchgängig gemacht werden
- Elzacher Wehr? → Gewässer zweiter Ordnung

Nach Schluss des Vortrags beantwortete Herr Thoma die Frage nach der Möglichkeit einer Vertiefung der Elz. Diese Maßnahme sei durch ein verschwämmen bei Hochwasser nicht sehr nachhaltig.

Bei der Problematik mit der illegalen Wasserentnahme verwies Herr Thoma auf eine zukünftige Kontrolle durch Pegel. Hier sei das Landratsamt zuständig.

Herr Thoma schloss den Vortrag mit Dank und Aufruf zur Zusammenarbeit.

**TOP 10: Verschiedenes, Wünsche und Anträge**

Der ASV Waldkirch wies darauf hin, dass die Satzung nicht mehr Sprachgebrauch entspreche und stellte den Antrag auf Neuerung der Satzung.

Des Weiteren verwiesen der ASV Waldkirch auf undemokratische Prozesse innerhalb der IG. Es gab Ärger über Verfügung der hohen Kosten am Beispiel Bruthaus.

Uwe Albrecht stimmte zu, verwies jedoch darauf, dass die Verfügung über das Bruthaus ohne Abstimmung mit den Mitgliedern nicht passiert wäre.

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob ein Bruthaus und Besatz sinnhaft wären. Der Aspekt des Monitorings wurde ergänzt.

Uwe Albrecht erörtere hierzu, dass sich im kommenden Jahr die Nachfrage nach fressfähigen Bachforellen wiederholen würde. An sich solle sich jedoch etwas ändern. Das Bruthausthema sei auf Eis. Aufruf zur Gemeinsamkeit.

Der ASV Waldkirch zeigte seinen Respekt vor Arbeit mit den Bachforellen und der Brut. Sie wären jedoch im Zwielficht über Entwicklung der z. B. Forelle. Der Erhalt der Lebensräume und diesen zu verbessern sei das Ziel aus Waldkirch. Damit wäre Besatz tendenziell überflüssig.

Timo Heimann der IG Dreisam berichtete von Erfahrung aus dem ASV Freiburg. Hier gäbe es keinen Besatz mehr als Erstmaßnahme. Brütlingsbesatz wäre schwierig durch Trockenheit. Die Zehnjährige E-Befischung zeige, dass das Bachforellenprojekt Früchte trägt. Naturverlaichung funktioniere genauso wie das Schaffen von Strukturen. Wichtig wäre auch mit Gemeinden zu sprechen bei Gewässern, die nicht über das RP laufen.

Jürgen Steiner der IG Dreisam berichtete über das Einbringen von Holz ins Gewässer (Strömunglenker). Hierbei gelte es den Hochwasserschutz zu beachten. Steiner verwies auch auf Ökopunkte. Dies bringe Kostenersparnis. Wichtig sei ein Konzept.

Verbesserung als großes Ziel erwähnte Udo Steiner. Es wäre wichtig Teams und Gruppen zu bilden, um Projekte zu planen und erfassen. Ohne Eigeninitiative gehe es nicht. Er betonte langsam anzufangen und kleine Maßnahmen zu Beginn sei nötig. Die Nähe zur Basis sei wichtig. Unterstützung bei wichtigen Themen. Gewässerverschmutzung, Pachtverträge seien weitere Punkte, Man brauche Leute vor Ort, die Unterstützung durch die IG Dreisam, das RP und die Vereine.

Dieter erfragte die Realisierung in der IG Dreisam.

Die Planung laufe im zehnköpfigen Planungsteam. Es gebe Gespräche mit dem Landesfischereiverband und dem RP. Im Grunde sei es die Ideen von wenigen Leuten. Aus Diskussion in den Vereinen entstehen die Projekte.

Darauf folgen die Vorarbeit und Standortsuche durch die Vereine. Eine wichtige Frage sei immer, wo und wie eine Maßnahme gemacht werden kann.

Monitoring sei sehr wichtig. Suche nach Kaltwasser im Sommer sei sehr wichtig. Man müsse klein anfangen und dann größere Aktionen führen zu Interesse und Teilnahme. Dokumentation sei im Allgemeinen sehr wichtig v.a. deren Regelmäßigkeit.

Für den Verband mache Claudio folgende Aussage zum Thema Besatz. Manche Vereine hätten schon vor 30 Jahren umgestellt. Es gibt Gewässersysteme (Bsp. Wutach), die seien bei Nullbesatz. Die Fische vermehren sich natürlich. Es gäbe auch große Fische. Fischbesatz mache keinen Sinn.

Abschließend wurden die Temperaturlogger ausgegeben.

**TOP 11: Grußworte der Gäste**  
siehe hierzu Top 10

**TOP 12: Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024**  
siehe hierzu Top 10

**TOP 13: Schlussworte**  
Uwe Albrecht bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern mit dem Aufruf zur Mitarbeit und der Bitte über eine offene Kommunikation.

Die Sitzung wurde um 21 45 Uhr von Herrn Albrecht geschlossen.

Sitzungsende: 21:45 Uhr

06.06.24



Sebastian Ziegler (kommissarischer Schriftführer)

06.06.24



Uwe Albrecht (Vorstand)